

darstellt. Die Gruppe zeigt den Maler Andreas Ludwig Krüger, des Künstlers Sohn Wilhelm, seinen Schwiegersohn, den Prediger Papin, und den Künstler selbst zu Pferde.

Die Sammlung ist reich an prachtvollen frühen Abdrücken von Rembrandt und van Dyck, von Raffael treffen wir



Fig. 10. Zarin Alexandra mit ihren Töchtern.

unter anderem die vollständige Hauptfolge der Geschichte von Amor und Psyche nach Apulejus und die Folge der Loggien im Vatikan. Michelangelos Werk ist fast komplett in zum Teil vorzüglichen Abdrücken vorhanden.

Berolinensia-Sammlern bietet sich eine besonders ergiebige Ausbeute. Von den vielen Ansichten heben wir ein Panorama von Berlin vom königlichen Schloß aus mit reizvollem Blick auf den Lustgarten und die Straße Unter den Linden, um 1840, hervor. (Fig. 7.) F. v. Lacer hat die Ansicht auf Chinapapier lithographiert. In einem Zyklus sind Berliner Redensarten illustriert. Fig. 8 zeigt eine Frau beim Metzgerladen. Die Forderung der Käuferin erhellt aus dem Antworttext, der, wie folgt, lautet: »Wenn ick oder mein Mann die Kälber allene besorgten, dann machten wir se aus

lauter Niere, so aberst seynd sie nicht anders.« Die Lithographie ist von Dörbeck.

Von derselben Künstlerhand rühren auch die »Berliner Höckerinnen« (Fig. 9) her. Das Blatt bildete das Titelbild zu Heft II, Jahrgang 1833, von »Berlin, wie es ist und — trinkt« von Ad. Brennglas (Glasbrenner).

Der Spezialabteilung »Rußland« gehört das Blatt (Fig. 10) an, das die Zarin Alexandra Feodorowna, die Gemahlin Nikolaus I., mit ihren drei Töchtern, den Großfürstinnen Marie, Olga und Alexandra, vereint. Die vier Brustbilder sind nach einem Gemälde von Franz Krüger von Loeillot de Mars lithographiert.



Fig. 11. Heidelberger Studenten.

In der Abteilung »Studentica« stoßen wir auf manche interessante Darstellung. Von größter Seltenheit ist die frühe Lithographie (Fig. 11), die den Moment verewigt, da die Heidelberger Studenten den Rhein bei Ketsch am 14. August 1828 passieren. Der Künstler ist unbekannt.



Chronik.

Bibliophilie.

(Die Hoësche Büchersammlung.) Am 11. d. M. begann in Newyork die Auktion des vierten und letzten Teiles der berühmten Hoëschen Büchersammlung. Die vorangegangenen drei Teile brachten 1,669.000 Dollars, bei weitem der höchste Betrag, der je bei einer Bücherauktion erzielt wurde und erheblich mehr als bei den vier größten bisherigen Bücherauktionen, den Sammlungen Heber, Sunderland, Beckford und Ashburham, zusammen erreicht wurde. Die Auktion dauert bis zum 22. d. M.

(Versteigerung der Bibliothek Lanna.) Mit der kunstwissenschaftlichen Bibliothek ist der letzte Teil der großartigen Sammlungen des verstorbenen Freiherrn Adalbert v. Lanna (Prag) versteigert worden. Bei der Auktion, die wie die meisten früheren Lannas von Rudolf Lepke durchgeführt wurde, sind im allgemeinen gute Preise erreicht worden. So zahlte man für Nr. 21. Jac. Alt, Donaulandschaften Mk. 71, Nr. 44. Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums, Jahrg. 1884—1907 Mk. 60, Nr. 89. Bau- und Denkmäler von Westfalen Mk. 205, Nr. 123. Allg. deutsche Biographie, 55 Bde. Mk. 400, Nr. 138. Flieg. Blätter, Jahrg. 1844 bis 1906 Mk. 125, Nr. 141. Bock, Gesch. der liturg. Gewänder d. Mittelalters Mk. 62, Nr. 165. Bourcard, A travers cinq siècles

de gravures Mk. 64, Nr. 174. Broc, La faïence Mk. 50, Nr. 211. Burgmaier, Images et saints et saintes iss. de la fam. de l'emp. Maximil. I. Mk. 70, Nr. 213. Butsch, Bücherornamentik Mk. 71, Nr. 214 a. Chalkogr. Ges., Veröffentlichungen der J. 1887—97 Mk. 420, Nr. 234. Catalogue illustr. of a Collection European Enamels Mk. 110, Nr. 236 a. de Caus, Hortus palatinus Heidelbergae. Frankfurt 1620 Mk. 315, Nr. 240. The Keramik Gallery Mk. 100, Nr. 259. Cohen, Description historique des monnaies frappées sous l'empire romain Mk. 155, Nr. 308. Döhme, Barock- und Rokokoarchitektur Mk. 105, Nr. 327. Dumesnil, Le peintre graveur français Mk. 290, Nr. 366. L'Estampe moderne Mk. 125, Nr. 376. Fagan, Collectors Marks Mk. 110, Nr. 485. Gemäldegalerie der k. Museen in Berlin Mk. 470, Nr. 496 b. Das grüne Gewölbe Mk. 78, Nr. 502 a. Altorient. Glasgefäße Mk. 190, Nr. 533. Grillparzers sämtl. Werke, Stuttgart 1872 Mk. 60, Nr. 566. Handzeichnungen alter Meister in kgl. Kupferstichkabinett zu Dresden Mk. 330, Nr. 603. Heron, Das Gjölbaschi Trysa Mk. 50, Nr. 617. Hinz, Die Schatzkammer der Marienkirche zu Danzig Mk. 75, Nr. 664 a. Hortulus, Nürnberg 1518 Mk. 95, Nr. 675. Jahresmappe der Ges. für vervielfältigende Kunst, Wien, Jahrg. 1898—1909 Mk. 470, Nr. 709. Justi, Diego Velasquez Mk. 32, Nr. 711. Justini, Historien Mk. 31, Nr. 731. Kekule, Die antiken Terrakotten Mk. 42, Nr. 798 a. Die Kunstdenkmäler d. Rheinprovinz Mk. 115, Nr. 801. Kunstdenkmale des Königs von Bayern Mk. 140, Nr. 805. Die graph. Künste, Jahrg. 24—33, Beilagen für die Gründer Mk. 150,